

Fürsorge für Taubstumme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **11 (1917)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sollen wir uns nun kümmern über all das, was die kommende Zeit bringen und versagen wird? Das wäre Unglauben und Undank. Was wir heute für unsere Sache wie für unser ganzes liebes Heimatland nötig haben, ist ein starkes Vertrauen. Der Gott, der uns bis auf den heutigen Tag so gut geführt hat, wird uns auch durch die kommende schwere Zeit hindurchhelfen.
 W. Bühr, Vorsteher.

Sürsorge für Taubstumme

Zürich. Taubstummenpastoration. Im Jahr 1916 wurden für die Taubstummen, deren Gesamtbestand sich nicht merklich verändert hat, 66 Gottesdienste abgehalten. Der Besuch blieb auf der Höhe des Vorjahres; an eini- gen Orten nahmen auch Hörende an den Gottesdiensten teil. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Predigt für die Taubstummen in Gedanken und Ausdruck so einfach als möglich sein muß, da das Verständnis der „Hörer“ wesentlich beschränkt ist. Doch gewährt dem Taubstummen schon die Tatsache allein Befriedigung, daß es Gottesdienste für seinesgleichen gibt, und daß auch die Behörden sich seiner annehmen. Es wurden im ganzen elf gedruckte Predigten verteilt. Von den zehn Zöglingen der Taubstummenanstalt Zürich, die auf Ostern entlassen wurden, sind acht am Palmsonntag konfirmiert worden.

Uebersaus aner kennenswert und rührend ist der Eifer der Taubstummen, sich an der Sammlung von Liebesgaben zu beteiligen. Liebessteuern wurden erhoben für ein Heim für taubstumme Männer, die protestantische Diaspora, die Wehrmännerunterstützung, die Mission, die Anstalt für Schwachsinnige in Uster, das syrische Waisenhaus in Jerusalem, die Verbreitung des Soldatenbüchleins „Jesus von Nazaret“. Der Gesamtbetrag der Steuern beträgt Fr. 390.33.

Wiederum war die seelsorgerliche Tätigkeit des Pfarrers eifrig und mühevoll, aber sie bildet eine seiner Hauptaufgaben. Dabei zeigt es sich immer mehr, wie notwendig ein Heim für taubstumme Männer ist. Möge die Bruderliebe, die vor keinen neuen Aufgaben zurückschreckt, sich auch dieses Werkes annehmen!

Die Jungfrauenvereinigung wird nun geleitet von der Taubstummenlehrerin Fräulein Fries in Zürich. Ausflüge brachten den Taub-

stummen erwünschte Abwechslung in ihr beschwertes Dasein.

Briefkasten

E. W. in M. Danke für Brief und Sendung.

M. B. in G. Auch Ihre Zeilen erfreuen uns immer. Wir sind glücklich, daß die Glarner Taubstummen eine so verständnisreiche und treue Freundin und Fürsorgerin besitzen.

M. B. in B. Bei solchen kleinen Sachen wende ich mich einfach an mir genauer bekannte Adressen, um mir das zeitraubende Suchen der allein richtigen Adresse zu ersparen. Das werden Sie begreifen? — Kein Mensch kann das Ende des Krieges voraussagen!

Anzeigen

Das „Heim für weibliche Taubstumme“ in Bern, Belpstraße 39, nimmt mit großer Dankbarkeit Gemüse jeder Art, Kartoffeln und Obst entgegen, auch unfrankiert.

„Taubstummenbund Bern“.

(Monatsprogramm für September).

Dienstag den 4. September, abends, im Geographiezimmer: Geschäftsbriefe usw.

Dienstag den 11. September, abends, im Geographiezimmer: Gewerbliches Rechnen.

Sonntag den 23. September: Ausflug nach Fraubrunnen, zum Besuch der Ausstellung. Abmarsch um 7 Uhr, morgens, beim eidgenössischen Zeughaus.

Allgemeiner Monatsvortrag für Männer und Frauen.

Am 18. September Vortrag von Herrn Käz, Lehrer, über die Sonne, im Geographiezimmer (Nr. 50) des städtischen Gymnasiums, Eingang Waisenhausplatz.

(Alle Vorträge finden von nun an dort statt, nicht mehr in der „Münz“.)

Stellen-Angebot.

M. Brunner, Schuhhandlung, in Adelsboden, sucht für sofort einen gehörlosen Arbeiter. Man schreibe an ihn.